



Gemeinde Schlatt

JÄNNER 2013



Foto: Gemeindeschitag 2012

Wir freuen uns auch heuer wieder auf recht zahlreiche Teilnahme
bei unserem Gemeindeschitag am 2.2.2013!
Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite!

INHALT:

Seite 2	Vorwort Bürgermeister	Seite 12-13	Gesunde Gemeinde
Seite 3	Heizkostenzuschuss	Seite 14	Bäuerinnen/Sozialberatungsstelle
Seite 4	Gebühren 2013	Seite 15	Leihoma/Pflegeeltern
Seite 5	Gehsteigräumung	Seite 16	Akkordeonorchester/Alpenverein
Seite 6	MASI/Restmüll	Seite 17	WKO/LFI
Seite 7	Einladung Kulturfahrt	Seite 18	Ärzte-Apothekendienst
Seite 8-9	Kindergarten	Seite 19	BAV
Seite 10-11	Veranstaltungskalender	Seite 20	Gemeindeschitag



Liebe Schlatterinnen, liebe Schlatter!

Viele Dinge haben wir uns für dieses Jahr wieder vorgenommen. Über den aktuellen Stand der wichtigsten Vorhaben will ich Sie in diesem Bericht informieren.

Zum einem wollen wir unser Projekt des **Altersgerechten Wohnens** weiter vorantreiben. Bei der letzten Zusammenkunft mit dem Wohnbauträger wurde die weitere Vorgangsweise festgelegt. Bis März sollen die Kaufverträge mit den Grundeigentümern abgeschlossen werden. In der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates des Wohnbauträgers GWB soll das Projekt genehmigt werden. Der nächste Schritt wird die Bauverhandlung sein, zugleich wird beim Land OÖ. um die Bereitstellung der Fördermittel angesucht. Wenn die Finanzierung sichergestellt ist, kann mit der Ausschreibung des

Bauvorhabens begonnen werden. Ich erwarte, dass es bei der Genehmigung zu keiner Verzögerung kommt, damit dieses Vorhaben rasch begonnen werden kann.

Ein weiteres Projekt wird der **Ausbau des ehemaligen 88-er Bahnüberganges** sein. Besonders wichtig ist, dass zur Sicherheit der Fußgänger in diesem Bereich ein Gehsteig errichtet wird. Der Baubeginn kann erst nach der Verlegung der Schwanenstädter Wasserleitung die von Mitterberg zum Hochbehälter Philippsberg führen wird erfolgen.

Beim Audit (Zertifizierung) für die **Familienfreundliche Gemeinde** wurden viele Vorschläge zur Verbesserung der Lebensqualität für Familien gemacht. An erster Stelle steht dabei die **Erneuerung unserer Kinderspielplätze**. Der Bauausschuss hat sich dieser Sache angenommen.

Geplant ist eine generelle Neugestaltung des Spielplatzes in Breitenschützing und am Römerberg. Dazu wird das Angebot durch neue Spielgeräte attraktiver gestaltet. Damit wir bei den Errichtungskosten sparen können, ersuche ich um bereits jetzt um Ihre Mithilfe.

Erfreulich ist, dass sich die **finanzielle Situation der Gemeinde** im Haushaltsjahr 2013 wieder verbessert. Der Rechnungsabschluss 2012 kann voraussichtlich auch wieder positiv abgeschlossen werden. Die Verbesserung der wirtschaftlichen Gesamtsituation wird für die Gemeinden in Form von höheren Ertragsanteilen spürbar. Positiv wirkt sich auch das derzeitige Zinsniveau aus. Es kommt uns aber auch die Spitalsreform zu Gute, die erstmals einen Rückgang bei dem Krankenanstaltenbeitrag bewirkt hat. Auch die Sozialhilfeverbandsumlage stagniert heuer, allerdings belasten diese beiden Beiträge die Gemeinde dennoch mit rd. 540.000 Euro.

Es grüßt Sie freundlichst

Ihr Bürgermeister

IFJ[LP TUFO [VTDI VTT PBL UJPO !

312303124!

Die OÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 17. Dezember 2012 für die Heizperiode 2012/2013 die Gewährung eines IFJ[LP TUFO [VTDI VTTFT an sozial bedürftige Personen beschlossen. Für die Beheizung einer Wohnung gleichgültig mit welchem Energieträger wird an sozial bedürftige Personen, die ihren Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schlatt haben, ein Heizkostenzuschuss gewährt. Dieser beträgt **140,- Euro** bei Unterschreiten dieser Einkommensgrenze und **70,- Euro** bei Überschreiten dieser Einkommensgrenze um bis zu maximal 50 Euro.

Zur Info:

Bei der Antragstellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen (Küche, Wohn/Schlafraum, Sanitäreinheit). Für Zweitwohnsitze ist kein Heizkostenzuschuss möglich.

Sozialhilfeempfänger, die nach §16 Abs.6 Oö SHG 1998 bzw. § 2 Abs. 1 Ziff. 4 Oö. Sozialhilfeverordnung 1998 Anspruch auf Beihilfe zum Ankauf des erforderlichen Heizmaterial haben, erhalten nicht gleichzeitig auch einen Heizkostenzuschuss im Rahmen dieser Aktion. Ebenso kann der Heizkostenzuschuss **nicht an Asylwerber/innen**, deren Aufenthalt in Österreich im Rahmen der Grundversorgung sichergestellt wird bzw. die Möglichkeit dieser Sicherstellung besitzen, gewährt werden.

Ein Heizkostenzuschuss kann nur jenen Personen gewährt werden, die tatsächlich für Heizkosten aufzukommen haben. Bei Personen, bei denen vertraglich sichergestellt ist, dass für ihre Heizkosten Dritte aufzukommen haben (z.B. im Rahmen eines Übergabevertrages) kann kein Heizkostenzuschuss gewährt werden (im Zweifelsfalle kann die Vorlage diesbezüglicher Rechnungen verlangt werden). Dies gilt auch für Personen, die ihren Brennstoff aus eigenen Energiequellen abdecken können.

Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt bzw. Wohnung lebenden Personen die Summe der anzuwendenden Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2012

Alleinstehende € 837,63

Ehepaar/Lebensgemeinschaft € 1255,89

Je Kind € 158,31 für das Familienbeihilfe bezogen wird nicht übersteigt, bzw. wenn diese Einkommensgrenze bis maximal € 50,-- überschritten wird.

Zur Antragstellung mitzubringen:

- Alle Einkommensnachweise der im Haushalt lebenden Personen
- Pensionsnachweise
- Sonstige Einkommensnachweise.

Zum Einkommen zählen alle zur Deckung des Lebensbedarfes bestimmten Leistungen, wie z.B. Arbeitslohn, Pension einschließlich Ausgleichszulage, Zusatzrente, Sozialhilfe-Geldleistungen, erhaltene Unterhaltszahlungen (Alimente), Unterhaltsvorschüsse, Einkünfte aus Land und Forstwirtschaft, Vermietung und Verpachtung, Familienunterhalt, Wohnkostenbeihilfe nach dem Heeresgebührengesetz, Kinderbetreuungsgeld, Arbeitslosenunterstützung, Notstandshilfe, Unfallrenten.

Nicht zum Einkommen zählen die Sonderzahlungen (13., 14., Bezug Urlaubs-Weihnachtsgeld), die Familienbeihilfe einschließlich des Kinderabsetzbetrages, Pflegegeld nach den Pflegegeldgesetzen, Wohnbeihilfe, von Lehrlingsentschädigungen ein Freibetrag von € 188,76, Aufwandsentschädigungen wie Kilometergeld, Stipendien an Unterhaltsberechtigte u. dgl.

Die Antragsfrist läuft vom 27. Dezember 2012 bis 15. April 2013.

Anträge, die nach dem 15. April 2013 eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Achtung: Das Land Oö. behält sich wieder stichprobenartige Überprüfungen der Anspruchsberechtigten vor.

Gebühren und Abgaben 2013 der Gemeinde Schlatt

Gebühr		Betrag inkl. MWSt.
Müllgrundgebühr		€ 53,40
Tonne je Entleerung	90 lt	€ 7,00
Tonne je Entleerung	800 lt	€ 88,80
Tonne je Entleerung	1100 lt	€ 120,90
Müllsack		€ 8,10
Biomüll je Entleerung	23 lt	€ 3,70
Biomüll je Entleerung	46 lt	€ 5,50
Biomüll je Entleerung	90 lt	€ 14,80
Biomüll je Entleerung	120 lt	€ 19,30
Hundeabgabe		€ 10,00
Hundeabgabe Wachhund		€ 2,00
Kanalbenützungsgebühr je m ³		€ 3,96
Wasserbenützungsgebühr je m ³		€ 1,74
Kanalanschlussgebühr je m ²		€ 22,40
Wasseranschlussgebühr je m ²		€ 13,43
Kanal Mindestanschluss (150 m ²)		€ 3.359,40
Wasser Mindestanschluss (150 m ²)		€ 2.014,10
Kostenbeitrag KG-Transport je Monat		€ 10,00
Lustbarkeitsabgabe		15%
Grundsteuer A (% vom Messbetrag)		500%
Grundsteuer B (% vom Messbetrag)		500%



Eine Sammelinsel ist keine Mülldeponie!

Das muss anscheinend hie und da erwähnt werden, wenn man den Zustand der Sammelinsel beim Bahnhof Breitenschützing betrachtet. Immer wieder kommt es bei dieser Sammelinsel zu illegaler Ablagerung von Restmüll und Ablagerungen neben den Containern. Durch diese unsachgemäße Entsorgung stehen zudem die vorhandenen Behälter nicht mehr für die ordnungsgemäße Entsorgung der jeweiligen Müllfraktionen (Papier/Karton und Plastik/Metall) zur Verfügung.

Es werden hiermit nochmals alle MitbürgerInnen aufgerufen, bei der Lösung dieses Problems zu helfen und allfällige Müllsünder auf die Fehlentsorgung hinzuweisen und notfalls – falls bekannt - die Daten der Gemeinde bekannt zu geben. Sollten die Probleme bei der Sammelinsel beim Bahnhof Breitenschützing weiterhin andauern, wird man von einer Überwachung und damit einhergehenden Strafen nicht umhin kommen.

Sammelinseln stellen ein Service für den Bürger dar, da diese die getrennten Wertstoffe nicht nach Schwanenstadt in das ASZ bringen müssen, sondern komfortabel im Ort ordnungsgemäß entsorgen können. Zur Aufrechterhaltung eines Standortes einer Sammelinsel ist die Gemeinde jedoch nicht verpflichtet und es sind bereits Fälle in Gemeinden bekannt, wo Sammelinseln aufgrund ständiger Vermüllung und der damit einhergehenden Probleme geschlossen wurden. Nachdem das jedoch nicht unser Ziel sein kann, wird um verstärkte Beobachtung und Meldung von illegaler Müllablagerung bei den Sammelinseln gebeten.

!

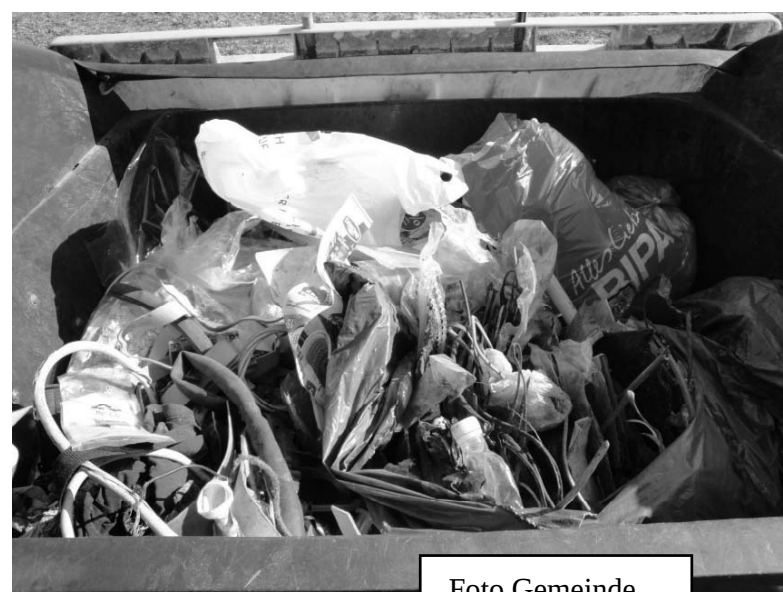


Foto Gemeinde



GEHSTEIGRÄUMUNG UND -STREUUNG

Seitens der Gemeinde Schlatt wird auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen, insbesondere gemäß § 93 Straßenverkehrsordnung 1960 - StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF, hingewiesen:

§ 93 StVO 1960 lautet

„(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von **6.00 bis 22.00 Uhr** von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, daß Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.

[...]

(6) **Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße** ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.“

Im Zuge der Durchführung des Winterdienstes auf öffentlichen Verkehrsflächen kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung Flächen räumt und streut, hinsichtlich derer die Anrainer/Grundeigentümer im Sinne der vorstehend genannten bzw. anderer gesetzlicher Bestimmungen selbst zur Räumung und Streuung verpflichtet sind.

Die Gemeinde Schlatt weist ausdrücklich darauf hin, dass

- es sich dabei um eine (zufällige) **unverbindliche Arbeitsleistung** der Gemeinde Schlatt handelt, aus der **kein Rechtsanspruch** abgeleitet werden kann;
- die **gesetzliche Verpflichtung** sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim verpflichteten **Anrainer bzw. Grundeigentümer** verbleibt;
- eine Übernahme dieser Räum- und Streupflicht durch **stillschweigende Übung** im Sinne des § 863 Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch (ABGB) hiermit **ausdrücklich ausgeschlossen** wird.



Die Gemeinde Schlatt ersucht um Kenntnisnahme und hofft, dass durch ein gutes Zusammenwirken der kommunalen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewusstseins auch weiterhin eine sichere und gefahrlose Benützung der Gehsteige, Gehwege und öffentlichen Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Gemeindeamt Schlatt, 4690 Stadtplatz 22, Redaktion: Gemeindeamt Schlatt (07673) 2355

www.schlatt.at E-Mail: gemeinde@schlatt.ooe.gv.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist voraussichtlich der 11.März 2013



**Am Dienstag, den 19.03.2013
findet beim Parkplatz
des Feuerwehrdepots in Breitenschützing
von 13:00 – 17:00 Uhr die
Mobile Altstoff- und Sperrmüllsammlung (MASI) statt.**

Die Annahme für Alt- und Problemstoffe können Sie der Liste entnehmen. Da nur ein begrenztes Annahmevermögen zur Verfügung steht, sollen nur Haushaltsmengen abgegeben werden. Für größere Mengen steht Ihnen das Altstoffsammelzentrum Schwanenstadt zur Verfügung.

Mit der Elektronikgeräte-Verordnung ist es nun möglich, dass alle Elektrogeräte im Haushalt kostenlos bei der Masi oder einer Sammelstelle abgegeben werden können. Dies gilt auch für Fernseher, Bildschirme, Mikro-Welle, Elektronik-Schrott, Leuchtstoffröhren usw. Auch Kühlschränke können kostenlos abgegeben werden.

Die Gemeinde Schlatt ist jedoch weiterhin gezwungen für:

PKW Reifen ohne Felgen **per Stück 2 Euro**, PKW Reifen mit Felgen **per Stück 4,50 Euro**, Traktorreifen ohne Felgen, bis 17,5 Zoll, **per Stück 9,50 Euro**, LKW Reifen ohne Felgen, bis 17,5 Zoll, **per Stück 9,50- Euro**. Traktor- oder LKW-Reifen ohne Felgen bis 130 cm Durchmesser, Breite 40 cm **per Stück 9,50 Euro** und Traktor oder LKW-Reifen über 130 cm Durchmesser **per Stück 28,--** einzuheben.

Sollten Sie Altreifen abgeben, so werden die Beträge sofort vor Ort eingehoben.

Haus- bzw. Wohnungsbesitzer, die über kein eigenes Fahrzeug verfügen, können gegen einen Kostenersatz von € 8,-- die Abholung von Sperrmüllgegenständen bis Freitag, 15.03.2013, 12 Uhr beim Gemeindeamt Schlatt – Telefon 2355 beantragen (die Beträge werden sofort eingehoben).

Parallel zur Masi-Sammlung wird auch Sperrmüll, Altholz und Alteisen angenommen!

Richtige Restmüllentsorgung

Was gehört zum Restmüll?

- å Fensterglas, Glühbirnen, Spiegel
- å Kleintiermist, Katzenstreu
- å Kehricht, Asche (kalt), Staubsaugerbeutel
- å Windeln, Hygieneartikel, gebrauchte Taschentücher
- å zerrissene/stark verschmutzte Textilien, Schuhe
- å Tapeten
- å Fotos
- å Blumentöpfe
- å Kunststoffeimer, Gummiabfälle
- å Spielzeug (nicht elektrisch betrieben)
- å Werkzeug (z. B. Hammer, Zange)
- å CD

Was gehört nicht zum Restmüll?

- å Bauschutt (große Mengen)
- å Sperrmüll
- å Bioabfälle
- å sämtliche Leichtverpackungen
- å sämtliche Metallverpackungen
- å sämtliche Verpackungen aus Bunt- und Weißglas
- å Papier und Karton
- å Elektroaltgeräte
- å Problemstoffe
- å Lacke, Chemikalien, Spraydosen
- å Altmedikamente (zurück zur Apotheke)
- å Autoreifen



EINLADUNG ZUR 2. KULTURFAHRT DER GEMEINDE SCHLATT



Die Fahrt führt uns zur Vorstellung von
Cats nach Linz



Miauuuu! Endlich sind Grizabella und die gesamte tanzende Katzengruppe wieder auf Tournee! Der Musical-Klassiker CATS, ist mit einem Theaterzelt in Europa unterwegs! Natürlich darf da ein Zwischenstopp in Linz nicht fehlen!

In der aktuellen Inszenierung gibt es ein neues Element, denn nun ziehen die berühmten Samtpfoten in ihrer eigenen *Katzenwelt* umher. Die neue Behausung bietet eine Rundbühne, die eine grandiose Sicht für die Besucher garantiert.

Erleben auch Sie die pelzigen Vierbeiner und genießen Sie mit uns einen wundervollen Abend!



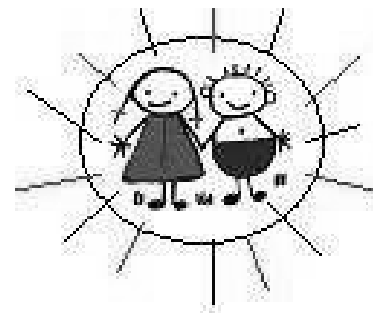
Termin: 23. März 2013 20:00 Uhr

Abfahrt in Oberharrern möglich. Uhrzeit wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Wir bitten um zeitgerechte Anmeldung, da nur eine begrenzte Kartenanzahl zur Verfügung steht. Preis für Eintrittskarte und Bus € 90,--.

**Anmeldungen bitte bis 31.1.2013 am Gemeindeamt bei Ursula Kastner
unter 07673/2355 10 oder per E-Mail: kastner@schlatt.ooe.gv.at**

WERTE GEMEINDEBEVÖLKERUNG, LIEBE ELTERN!



Die Vormerkung für das Kindergartenjahr 2013/ 2014 findet:
am MITTWOCH, den 13. Februar 2013 von 13:30 Uhr bis 16:30 Uhr im
Kindergarten Schlatt 4691 Breitenschützing 61 statt.

Aufnahmekriterien:

- Hauptwohnsitz in der Gemeinde Schlatt
- Vollendetes 3. Lebensjahr mit 31. August 2013

Die Reihung der Aufnahme:

- 1.) Schulanfänger im Jahr 2014
- 2.) Fünfjährige Kinder
- 3.) Vierjährige Kinder
- 4.) Dreijährige bis 31.08.2013

Um lange Wartezeiten bei der Vormerkung zu vermeiden, bitten wir um folgende Einteilung:

Für die Ortschaften:

Staig
Oberharrern
Breitenschützing
ab Hausnummer 120
Asperding
Apeding
Herrenschützing

von 13:30 bis 15:00 Uhr

Breitenschützing
bis Hausnummer 120
Hinterschützing
Schlatt
Philippsberg
Römerberg
Hörweg

von 15:00 bis 16:30 Uhr

Zur Vormerkung bitte das Kind und seine Geburtsurkunde mitnehmen.
Bringen Sie weiters **4 beschriftete Fotos** mit, welche Sie dem Kindergarten überlassen können. Ihr Kind soll auf dem Foto gut erkennbar sein. (**Kopfgröße** soll höchstens **Passbildgröße** sein)

Die **Vormerkung** ist **keine Zusage, bezüglich fixen Kindergartenplatz**. Siehe Amtliche Mitteilung in der Weihnachtsausgabe: Gemeinde Schlatt.

Wir bitten um das Weitersagen der Vormerkzeiten, falls Sie jemanden kennen, der ein Kind im Kindergartenalter hat.

Mit freundlichen Grüßen !

Für die Kindergartenleitung:

Anna Unterrainer

Soll ich mein Kind in den Kindergarten schicken?

So fragen Sie sich, liebe Eltern, weil Ihr Kind bereits das dritte Lebensjahr vollendet und das Alter und die Reife für den Besuch des Kindergartens erreicht hat. Außerdem möchten Sie gewiss gerne alles Ihrem Kind bieten, was der gesunden, körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung Ihres Kindes förderlich ist.

Durch einige Informationen möchten wir versuchen, Ihnen bei dieser Entscheidung zu helfen.

Was will der Kindergarten?

- er möchte für Ihr Kind alles tun, damit es glücklich sein, Freunde finden und viel Neues lernen kann.
- das Ziel des Kindergartens ist daher die ganzheitliche Förderung Ihres Kindes. Alle seine Fähigkeiten sollen sich weiter entwickeln. Dazu hilft Ihrem Kind das Leben in einer Gruppengemeinschaft und ein vielfältiges Spiel- und Beschäftigungsangebot.

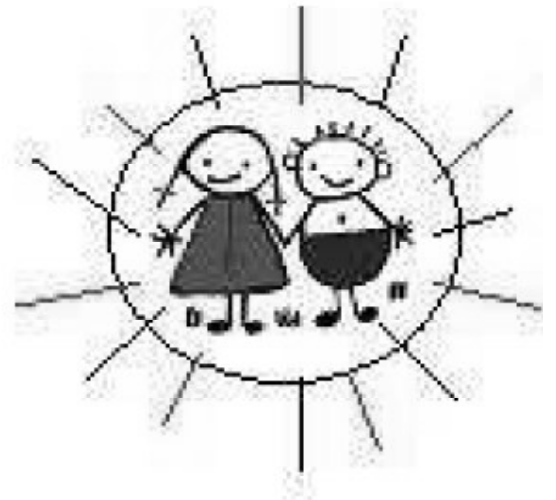
Unter diesen Voraussetzungen kann das Kind:

- selbständig entscheiden, mit wem und womit es spielen und sich beschäftigen will,
- ohne Leistungsdruck erproben, was ihm wichtig und interessant erscheint,
- von der Kindergärtnerin Anregungen erhalten, die es ermutigen, Neues zu versuchen und kennenzulernen,
- seine ganz persönlichen Begabungen entfalten,
- gute Grundlagen erhalten zur Vorbereitung auf den Schulbesuch.
- Der Kindergarten kann die Familienerziehung nicht ersetzen. Familien- und Kindergartenarbeit sollen eher einander ergänzen und bereichern.

Unsere Kindergartenarbeit orientiert sich an einem Bildungsprogramm mit folgenden wichtigen Bildungs- und Erziehungszielen:

Geborgenheit erleben

Das Erlebnis, geliebt und anerkannt zu werden, trägt dazu bei, dass sich Ihr Kind im Kindergarten wohlfühlt.



Sich in der Gruppe bewähren

Die Erfahrungen, die Ihr Kind im Zusammenleben der Gruppe erwirbt, befähigen es, sich sozial zu verhalten.

Über das Werden des Lebens Bescheid wissen

Unbefangenheit und sachliche Information fördern die natürliche Einstellung Ihres Kindes zur Geschlechtlichkeit.

Sich gut und richtig verhalten

Im Kindergartenalltag ergeben sich viele Situationen, in denen Ihr Kind üben kann, wie man sich gut und richtig verhält.

Gott kennen- und lieben lernen

Durch eine christliche Glaubensgestaltung wird in Ihrem Kind die Zuversicht gestärkt, dass Gott es kennt und liebt.

Originelle Ideen haben und sie ausführen

Durch Anerkennung wächst der Mut und die Fähigkeit Ihres Kindes zu schöpferischen Äußerungen.

Selbständig denken lernen

Die Lernangebote des Kindergartens schulen das logische Denken Ihres Kindes und helfen ihm, Probleme zu lösen.

Sich sprachlich gut ausdrücken

Alle Maßnahmen zur Sprachförderung tragen dazu bei, dass Ihr Kind besser sprechen lernt und dadurch auch besser verstehen kann, was ihm andere mitteilen wollen.





Terminkale

Jänner		Februar		März		April		Mai		Juni	
1 DI	Neujahr	1 FR	Chor	1 FR	Chor	1 MO	Ostermontag	1 MI	Staatsfeiertag	1 SA	
2 MI	Stockschützen	2 SA	Winterwanderung	2 SA		2 DI	Stockschützen Müll 2/6 wö.	2 DO		2 SO	
3 DO		3 SO		3 SO		3 MI		3 FR	Chor	3 MO	FF-Monatsübung Biomüll
4 FR		4 MO	FF-Monatsübung Müll 2wö	4 MO	FF-Monatsübung Müll 2wö.	4 DO		4 SA	Maiandacht	4 DI	
5 SA		5 DI		5 DI		5 FR	Chor	5 SO		5 MI	
6 SO	Hl. 3 Könige	6 MI	MUKI	6 MI		6 SA		6 MO	FF-Monatsübung Biomüll	6 DO	
7 MO	Müll 2/6wö.	7 DO		7 DO		7 SO		7 DI		7 FR	Chor
8 DI		8 FR	Sparverein Frauenkaffee	8 FR	Sparverein Frauenkaffee	8 MO	FF-Monatsübung Biomüll	8 MI	MUKI	8 SA	
9 MI	MUKI	9 SA		9 SA		9 DI		9 DO	Christi Himmelfahrt	9 SO	ÖVP Gemeindefest
10 DO		10 SO		10 SO		10 MI	MUKI	10 FR	Sparverein Frauenkaffee	10 MO	Biomüll Müll 2/4 wö.
11 FR	Sparverein Frauenkaffee	11 MO	Stockschützen	11 MO		11 DO		11 SA		11 DI	
12 SA		12 DI		12 DI		12 FR	Sparverein Frauenkaffee	12 SO		12 MI	MUKI
13 SO		13 MI		13 MI	MUKI	13 SA		13 MO	Müll 2/4/6 wö.	13 DO	
14 MO	Biomüll	14 DO		14 DO		14 SO		14 DI		14 FR	Sparverein Frauenkaffee
15 DI		15 FR	Chor	15 FR	Chor FF.Kegelabend	15 MO	Müll 2/4wö.	15 MI		15 SA	
16 MI		16 SA		16 SA		16 DI		16 DO		16 SO	
17 DO		17 SO		17 SO		17 MI		17 FR	Chor	17 MO	Biomüll Stockschützen
18 FR		18 MO	Müll 2/4/6 wö.	18 MO	Müll 2/4 wö.	18 DO		18 SA	Biomüll	18 DI	
19 SA		19 DI		19 DI	MASI	19 FR	Chor	19 SO	Pfingstsonntag	19 MI	
20 SO		20 MI		20 MI		20 SA		20 MO	Pfingstmontag	20 DO	
21 MO	Müll 2/4wö.	21 DO		21 DO		21 SO		21 DI	Pferdemarkt Stockschützen	21 FR	Chor
22 DI		22 FR		22 FR		22 MO	Biomüll Stockschützen	22 MI		22 SA	
23 MI		23 SA		23 SA		23 DI		23 DO		23 SO	
24 DO		24 SO		24 SO		24 MI		24 FR		24 MO	Biomüll Müll 2/6 wö.
25 FR		25 MO	Biomüll	25 MO	Biomüll	25 DO		25 SA		25 DI	
26 SA		26 DI		26 DI		26 FR		26 SO		26 MI	
27 SO		27 MI		27 MI		27 SA		27 MO	Müll 2wö. Maiandacht	27 DO	
28 MO	Biomüll	28 DO		28 DO		28 SO		28 DI		28 FR	
29 DI				29 FR		29 MO	Müll 2wö.	29 MI		29 SA	
30 MI				30 SA		30 DI		30 DO	Fronleichnam	30 SO	
31 DO				31 SO	Ostersonntag			31 FR			

Sparverein

Bauernschaft

Chor

MUKI

Feuerwehr Schlatt

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember	
1 MO	FF-Monatsübung Biomüll	1 DO		1 SO		1 DI	MASI	1 FR	Allerheiligen	1 SO	Advent= einstimmung
2 DI		2 FR		2 MO	FF-Monatsübung Bio. Müll 2/4 wö.	2 MI		2 SA	Allerseelen	2 MO	FF-Monatsübung
3 MI		3 SA		3 DI		3 DO		3 SO		3 DI	
4 DO		4 SO		4 MI		4 FR	Chor	4 MO		4 MI	
5 FR	Grillfest	5 MO	FF-Monatsübung Bio. Müll 2/4/6 wö.	5 DO		5 SA		5 DI		5 DO	
6 SA		6 DI		6 FR	Chor	6 SO		6 MI		6 FR	
7 SO		7 MI		7 SA		7 MO	FF-Monatsübung	7 DO		7 SA	ÖVP Glühweinstand
8 MO	Biomüll Müll 2/4 wö.	8 DO		8 SO	Familien= radwandertag	8 DI		8 FR	Sparverein	8 SO	Maria Empfängnis
9 DI		9 FR	Sparverein	9 MO		9 MI		9 SA		9 MO	Biomüll Müll 2/6wö.
10 MI		10 SA		10 DI		10 DO	Frauenkaffee	10 SO		10 DI	
11 DO		11 SO		11 MI		11 FR	Sparverein	11 MO	Müll 2wö.Biomüll	11 MI	
12 FR	Sparverein Frauenkaffee	12 MO	Biomüll	12 DO		12 SA		12 DI		12 DO	Frauenkaffee
13 SA	Sparvereinsausflug	13 DI		13 FR	Chor Sparverein Frauenkaffee	13 SO	Seniorentag	13 MI		13 FR	
14 SO		14 MI		14 SA		14 MO	Müll 2wö. Biomüll	14 DO	Frauenkaffee	14 SA	
15 MO	Biomüll Stockschützen	15 DO	Maria Himmelfahrt	15 SO	Offenseesingen	15 DI		15 FR	Chor	15 SO	
16 DI		16 FR		16 MO	Müll 2/6 wö. Bio Stockschützen	16 MI		16 SA		16 MO	Stockschützen
17 MI		17 SA		17 DI		17 DO		17 SO		17 DI	
18 DO		18 SO	FF-Frühshoppen	18 MI		18 FR	Chor Jungbürgerfeier	18 MO	Stockschützen	18 MI	
19 FR		19 MO	Müll 2wö .Stockschützen	19 DO		19 SA		19 DI		19 DO	
20 SA		20 DI		20 FR		20 SO		20 MI		20 FR	
21 SO		21 MI		21 SA		21 MO	Stockschützen	21 DO		21 SA	
22 MO	Müll 2wö.	22 DO		22 SO		22 DI		22 FR		22 SO	
23 DI		23 FR		23 MO		23 MI		23 SA		23 MO	Biomüll Müll 2/4 wö.
24 MI		24 SA		24 DI		24 DO		24 SO		24 DI	Hl. Abend
25 DO		25 SO		25 MI		25 FR		25 MO	Müll 2/4 wö. Biomüll	25 MI	Christtag
26 FR		26 MO	Biomüll	26 DO		26 SA	Nationalfeiertag	26 DI		26 DO	Stefanitag
27 SA		27 DI		27 FR		27 SO		27 MI		27 FR	
28 SO		28 MI		28 SA		28 MO	Müll 2/4/6 wö. Biomüll	28 DO		28 SA	
29 MO	Biomüll	29 DO		29 SO		29 DI		29 FR	Sparvereins= auszahlung	29 SO	
30 DI		30 FR		30 MO	Müll 2/4 wö. Biomüll	30 MI		30 SA		30 MO	
31 MI		31 SA				31 DO				31 DI	

Union Stockschützen Turniere

Semesterferien: 18.02. - 23.02.2013 Osterferien: 23.03. - 02.04.2013
 Pfingstferien: 18.05.-21.05.2013 Sommerferien: 06.07.-31.08.2013 Weihnachtsferien: 23.12.2013-06.01.2014



GESUNDE GEMEINDE SCHLATT



FIT + FUN – Fitnessstraining für Frauen

Beweg dich mit, egal ob Du dich regelmäßig bewegst oder jetzt damit anfangen möchtest:

1. 30 Minuten Fitnessstraining und Tanz zu lateinamerikanischer Musik
2. 30 Minuten sanfter Muskelaufbau nach Pilates mit Ball (Stärkung der Muskulatur, Verbesserung von Kondition und Bewegungskoordination, Verbesserung der Körperhaltung, Anregung des Kreislaufs und erhöhte Körperwahrnehmung)
3. 10 Minuten Entspannung

Kursleiterin: Andrea Aichmayr

10 Einheiten: jeden Mittwoch, Kursbeginn Mittwoch, 30. Jänner 2013, 19:30 Uhr
Mehrzweckgebäude
Bitte eine Gymnastikmatte und wenn möglich einen Ball mitbringen!

Kosten: € 15 (gefördert von der Gesunden Gemeinde Schlatt)

Anmeldung bis 29. Jänner 2013 bei Ursula Kastner am Gemeindeamt (Tel. Nr. 07673/2355 10)

100 % biologisch abbaubare Gassisäcke – des Pudels Kern in Sachen Orteinhaltung!

Unsere Gemeinde Schlatt ist der Lösung in Sachen Hundekot auf der Spur.
Wir bieten Ihnen die praktische Neuheit:
100 % biologisch abbaubare **„BioBello“ - Gassisäcke**



Als Hundehalter sind Sie gesetzlich verpflichtet, die unliebsamen Hinterlassenschaften Ihrer vierbeinigen Freunde zu beseitigen. Die Gassisäcke sind die ideale Lösung. Die BioBello Gassisäcke finden leicht in jeder Tasche Platz und sind immer dann griffbereit, wenn Ihr Hund sein „dringendes Geschäft“ erledigen muss. Denn gerade auf Straßen, öffentlichen Plätzen und Kinderspielflächen stellt Hundekot für viele ein Ärgernis aber auch ein Hygieneproblem dar.

Die neuen Gassisäcke sind kostenlos beim Gemeindeamt erhältlich!

Vielen Dank für Ihren Beitrag für eine saubere Umwelt!



DIE GESUNDE SEITE



Schnell, gesund und köstlich – so einfach und ausgewogen geht's mit den folgenden Rezepten. Probieren Sie einmal unsere vegetarische Variante: (alle Angaben für 4 Personen):

Vorspeise: Kartoffelsuppe mit Linsen

Pro Portion: Energie 189 kcal, Fett 8,9 g, Kohlenhydrate 22,2, Eiweiß 4,8, g Ballaststoffe 3,4 g

- Zutaten:**
- 250 g Kartoffel
 - 1 kleine Zwiebel
 - 1 EL Rapsöl
 - 20g rote Linsen
 - weilers Salz, Pfeffer, Lorbeer, Majoran, Kümmel
 - 300 ml Wasser
 - 300 ml Magermilch
 - 10 g Suppenbrühwürze
 - 50 g Sauerrahm

Zubereitung: Zwiebel grob schneiden und in Rapsöl glasig rösten, würfelig geschnittene Kartoffel dazu, salzen, pfeffern und mit Majoran, Kümmel und Lorbeer würzen. Linsen dazu geben und mit dem Wasser und der Suppenwürze auffüllen. Kartoffel weich kochen, durchmischen und mit Sauerrahm abschmecken.

Hauptspeise: Dinkellaibchen mit Kräuterjoghurt

Pro Portion: Energie 567 kcal, Fett 12,1g, Kohlenhydrate 89,5 g, Eiweiß 23,5 g, Ballaststoffe 13,4 g

- Zutaten:**
- 80 g Vollkornmehl
 - 80g Dinkelflocken
 - 400 g Dinkel (ganz)
 - 1000 ml Gemüsebrühe
 - 2 kleine Zwiebel fein gehackt
 - 4 EL geriebener Emmentaler
 - 2 Eier
 - 2 gepresste Knoblauchzehe
 - 2 EL Öl
 - Kräuter, Pfeffer, Salz
 - Kräuterjoghurt: 400 ml Magerjoghurt, Salz, Pfeffer, Schnittlauch, Petersilie

Zubereitung:

Den Dinkel in der Gemüsebrühe weich kochen lassen. Die restlichen Zutaten beimengen und sechs Laibchen daraus formen. Öl in einer Pfanne erhitzen und die Laibchen knusprig braten. Das Kräuterjoghurt mit allen angegebenen Zutaten anrühren und zu den Laibchen servieren.

Nachspeise: Winterkompott mit Pinienkerne und Vanille

- Zutaten:**
- 90g Rosinen
 - 90g Marillen getrocknet
 - 90g Birnen getrocknet
 - 90g Dörrzwetschen
 - 2 Birnen
 - 25g Zucker
 - 300ml Wasser
 - 100ml Rotwein
 - 3 Pimentkörner
 - 1 Zimtstange
 - ½ Vanilleschote
 - 3 Gewürznelken
 - 4 Pfefferkörner (schwarz)
 - 50 Pinienkerne
 - weilers etwas Portwein und Saft und Schale einer unbehandelten Zitrone

Zubereitung: Trockenobst in heißem Wasser 10min einweichen, Birnen waschen, vierteln, entkernen und mit dem Zucker zugeben, 5 min bei schwacher Hitze garen. Die restlichen Zutaten, außer den Portwein zufügen und 5 min kochen lassen. Abschließend Portwein zugeben und etwas ziehen lassen. Pinienkerne in einer Pfanne goldbraun rösten und über das Kompott streuen.



Ansprechpartnerin
Marianne Maresch

Sozialberatungsstelle **Schwanenstadt**

**Rat und Orientierung bei sozialen
Fragen**

**Vermittlung, Beratung und Information für
alle Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen**

Bürozeiten : Montag bis
Donnerstag
8:00 bis 12:00 Uhr
und nach telefonischer
Terminvereinbarung

Information und Zusammenarbeit mit allen regionalen und überregionalen Hilfsangeboten:

Anlaufstelle für die Bevölkerung, Information über die Vielzahl der sozialen Angebote für alle Menschen, z.
B. Behinderung, Förderbedarf, Beratungsstellen, Sozialmarkt, Einrichtungen,

Unterstützung pflegender Angehörige:

wie Mobile Dienste, Pflegehilfsmittel, Anträge für die Heimunterbringung, Unterstützung bei der
Kurzzeitpflege, usw. – Hausbesuche wenn gewünscht;

Hilfe und Abklärung in sozialen Notlagen sowie drohender Delogierung:

Ansuchen um Befreiungen, Unterstützungen, Mindestsicherung,

Abklärung bei drohendem Wohnungsverlust in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der
Wohnungslosenhilfe Vöcklabruck;

Sozialberatungsstelle Schwanenstadt Krankenhausstraße 14/7,
4690 Schwanenstadt Email: tct/tdixbofotubeuA tp{ jncfsbuvo h. wc /bu

! !!!!!!!U fm; !18784 !0!86 !3 !68 !



Das Bäuerinnenteam Schlatt lädt ein zur:

Familienwanderung „Rund um den Kobel“

Wir möchten gerne am Samstag, den 26.1.2013 eine gemütliche Wanderung für die ganze
Familie anbieten.

Die Route führt uns rund um den Kobelwald. Gehzeit ca. 1 Stunde mit Labstation. Nicht
Kinderwagen tauglich.

Treffpunkt: bei Familie Eder, Mösl in Apeding um 14:00 Uhr. Gehen werden wir bei jedem
Wetter, außer es regnet. Bitte festes Schuhwerk nicht vergessen.

**Hinweis: Der BAUERNBALL findet heuer am 7.2.2013 im Stadtsaal
Schwanenstadt statt.
Karten sind bei Martina Braun erhältlich.**

Bereichern Sie Ihr Leben – werden Sie Oma für ein paar Stunden!

Sind die eigenen Enkel schon groß,
wohnen zu weit entfernt oder lassen auf
sich warten?

Der Katholische Familienverband OÖ
bietet seit 15 Jahren Unterstützung für
junge Familien und für Frauen, ab 40
Jahren, die Möglichkeit, **Kinder ein
Stück ihres Lebensweges zu
begleiten**



Über 300 Leihomas in Oberösterreich haben schon die wunderschöne Erfahrung gemacht,
einen Teil ihrer Freizeit mit der Betreuung von Kindern zu verbringen.

Kinder sind eine große Bereicherung, sie halten jung und bringen sehr viel Freude in das
Leben.

Kinder genießen es eine Oma ganz für sich zum Spielen, Spasshaben, Vorlesen, Basteln
oder Natur erkunden zu haben.

Leihomas erhalten die Möglichkeit einer Basisausbildung, sind in Ihrer Tätigkeit versichert
und haben Sicherheit durch die Unterstützung der Koordinatorinnen des OMADIENSTES
und den Austausch mit anderen Leihomas.

Von der Familie bekommen Leihomas eine finanzielle Anerkennung und die Liebe der
Kinder.

Melden Sie sich, ich freue mich auf Ihren Anruf!

Koordination OÖ:

Evi Kapplmüller, Tel.: 0732/7610-3432, E-Mail: omadienst-ooe@familie.at

OMADIENST des Katholischen Familienverbandes OÖ,

www.omadienst.info

Pflegeeltern gesucht!

Wenn Eltern den Bedürfnissen ihrer Kinder nicht mehr im notwendigen Ausmaß nachkommen können,
betraut die Jugendwohlfahrt oftmals Pflegeeltern mit der Pflege und Erziehung dieser Kinder.

Die Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck betreut bezirksintern 55
Kinder in 38 Pflegefamilien. Das Land Oberösterreich hat in den
vergangen 10 Jahren ein österreichweit vorbildliches Modell entwickelt,
das die Pflegeeltern bei ihrer Aufgabe gut unterstützt und begleitet.

Da der Ausbau von Pflegeplätzen im Bezirk Vöcklabruck weiterhin
erforderlich ist, werden Pflegeeltern gesucht. Wenn Sie Interesse
haben und überlegen im Auftrag der Jugendwohlfahrt ein Pflegekind
aufnehmen zu wollen, beraten Sie gerne die SozialarbeiterInnen
Marianne Herzog, Alexandra Ecker und Josef Scheipl.

Terminvereinbarung unter 07672 / 702 422.



Neujahrskonzert in REDLHAM

Das Akkordeon Orchester Schwanenstadt (Leitung: Barbara Horak) hat am 4. Jänner 2013 zu einem schwungvollen Konzert im VAZ Redlham eingeladen. Es wurden bekannte Stücke wie Barcarole, die Dornenvögel, die Titelmusik der Schwarzwaldlinik und der Deutschmeister Regimentsmarsch zum Besten gegeben.

Unterstützt wurde das Akkordeon Orchester durch die Solisten Philipp Dinstinger (Xylophon), Dominik Huemer (Amboss) und Valentina Hopf (Altflöte).



Anschließend wurde auch kulinarisch für Gemütlichkeit mit Weißwurst, Brez'ln und Getränken gesorgt. Ein herzlicher Dank geht wieder an die Gemeinde Redlham für die wertvolle Unterstützung. Der Termin für das Sommernachtskonzert steht bereits fest – Samstag, 15. Juni 2013.



ALPENVEREIN

2012 war für den Alpenverein ein Jubiläumsjahr. Der 1862 in Wien von drei Studenten gegründete Oesterreichische Alpenverein feierte im Vorjahr sein 150jähriges Bestehen. Dieser Anlass wurde von den 195 Sektionen von Vorarlberg bis ins Burgenland gebührend gefeiert.

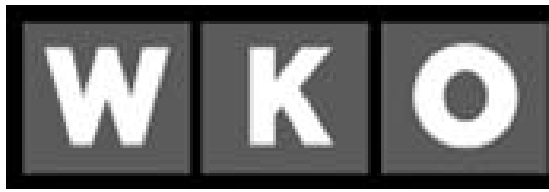
Zahlreiche Veranstaltungen wurden durchgeführt und auch die Öffentlichkeitsarbeit wurde deutlich intensiviert. In den Jahren zuvor war die bewegte Vergangenheit des Vereins in zwei Büchern von neutralen Historikern aufgearbeitet worden.

Der Alpenverein Schwanenstadt beteiligte sich mit einem „Tag des Bergsports“ im Jänner, der „Schwanenstädter Grenzwanderung“ im September und einem Multivisionsvortrag des Tiroler Star-Bergfotografen Heinz Zak (gemeinsam mit der OeAV-Sektion Laakirchen) im Oktober am Jubiläumsjahr.

Die Jahreshauptversammlung des Oesterreichischen Alpenvereins in den Festsälen des Wiener Rathauses war glanzvoll, der Empfang durch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer war eine große Ehre für den Verein und die Festrede durch den Tiroler Altbischof Dr. Reinhold Stecher war für die Anwesenden wohl etwas vom Bewegendsten überhaupt.

Das neue Jahr 2013 bringt für den Oesterreichischen Alpenverein gleich zu Beginn eine Neuigkeit: Der Präsident des Vereins Dr. Christian Wadsack musste seine Funktion wegen neuer beruflicher Herausforderungen zurücklegen. Er übergab sein Amt Dr. Andreas Ermacora, Rechtsanwalt in Innsbruck. (im Bild)





Gründer-Workshops des Gründer-Service der WKO Vöcklabruck

!

Unternehmer zu werden ist eine hervorragende Chance für Menschen, die gestalten möchten und sich dabei gerne immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Damit die eigene Selbständigkeit zur Erfolgsstory wird, ist eine gute Gründungsvorbereitung das Fundament. In einem Gründer-Workshop erfahren angehende Jungunternehmer alles Wesentliche, um die Weichen in die Selbständigkeit richtig zu stellen.

Rechtliche und betriebswirtschaftliche Gründer-Infos im Paket

Im ersten Teil des Workshops wird zu rechtlichen Themen wie Gewerberecht, Rechtsformen, Steuern und soziale Absicherung informiert. Im daran anschließenden zweiten Teil geht es gezielt um die betriebswirtschaftliche Gründungsvorbereitung. Spezialisten geben dabei Infos und Tipps zur professionellen Erstellung eines Unternehmenskonzeptes, zur richtigen Markteinschätzung, zur Mindestumsatz-Berechnung und zu Fragen der Finanzierung/Förderung.

Darüber hinaus können in der Kleingruppe auch Kontakte zu anderen Gründern geknüpft werden.

Im 1. Halbjahr 2013 sind in der WKO Vöcklabruck folgende Termine geplant:

11. Februar 2013, Montag, 18. März 2013, 15. April 2013, 06. Mai 2013, 21/Kvoj!3124!

!

Alle Veranstaltungen finden von **17:00 bis 20:30 Uhr** in der WKO Vöcklabruck, Robert-Kunz-Strasse 9, statt. Anmeldungen zu den einzelnen Gründer-Workshops sind unter Tel. 05-90909 oder per E-Mail unter sc.veranstaltung@wkoee.at möglich.



Veranstaltung der Bezirksbauernkammer Vöcklabruck

Gut unter einem Dach 0910/42B

Die Besonderheit für bäuerliche Familien ist oftmals die Herausforderung, mit mehreren Familienmitgliedern und Generationen am Hof zu leben und - zumindest teilweise - auch zu arbeiten.

An diesem Seminartag gibt es die Möglichkeit, sich mit den Beziehungsstrukturen am eigenen Hof auseinander zu setzen. Was läuft zu Hause im Miteinander gut? Wo gibt es Entwicklungsmöglichkeiten? Welche Konflikte und Reibungspunkte sollten besprochen werden? Dieser Tag ist für Bäuerinnen und Bauern jeden Alters und jeder Generation. 8 Unterrichtseinheiten

Kursbeitrag gefördert: € 30,- | nicht gefördert: € 105,-

5. 3. 2013, 09.00 - 17.00 | St. Lorenz, Seminar- und Biobauernhof Aubauer

Trainerin: Susanne Fischer

Anmeldung: Spätestens 10 Tage vor Beginn: Telefon 050/6902-1500, E-Mail: info@lfi-ooe.at

i s{uf .!voe B qpui flfoe jfotuUR V/24!

i s{uf opusvg!Ufm; !1 8 7 8 3 0 2 5 2 !

!

02.02.2013	Dr. med. Ulrich Atzelsdorfer
03.02.2013	Dr. med. Ulrich Atzelsdorfer
09.02.2013	Dr. med. Reinhard Krenmayr
10.02.2013	Dr. med. Reinhard Krenmayr
16.02.2013	Dr. med. Helmut Schossleitner
17.02.2013	Dr. med. Helmut Schossleitner
23.02.2013	Dr. med. Eduard Schlömmer
24.02.2013	Dr. med. Eduard Schlömmer
02.03.2013	Dr. med. Helmut Schossleitner
03.03.2013	Dr. med. Helmut Schossleitner
09.03.2013	Dr. med. Berthold Wittmann
10.03.2013	Dr. med. Berthold Wittmann
16.03.2013	Dr. med. Reinhard Krenmayr
17.03.2013	Dr. med. Reinhard Krenmayr
23.03.2013	Dr. med. Ulrich Atzelsdorfer
24.03.2013	Dr. med. Ulrich Atzelsdorfer
30.03.2013	Dr. med. Eduard Schlömmer
31.03.2013	Dr. med. Eduard Schlömmer

Dr. Ulrich Atzelsdorfer

Tel. 6262-0 Mobilnetz: 0664/2233009

Dr. Helmut Schossleitner

Tel. 4960-0

Dr. Eduard Schlömmer

Tel. 4767-0

Dr. Reinhard Krenmayr

Tel. 3467-0

Dr. Berthold Wittmann

Tel. 3236-0

1	2
Apotheke Puchheim Puchheimerstraße 33 4800 Attnang-Puchheim Tel. (07674) 66991	Anna-Apotheke Europaplatz 2 4800 Attnang-Puchheim Tel. (07674) 62373

3	4
Atrium-Apotheke Salzburger Str. 27a 4690 Schwanenstadt Tel. (07673) 30832	Apotheke am Stadtplatz Stadtplatz 51 4690 Schwanenstadt Tel. (07673) 2389

VB Salz.T.: Apotheke „Am Salzburger Tor“, 4840 Vöcklabruck, Salzburger Str. 1, Tel. (07672) 72724
 VB Adler: Apotheke „Zum schw. Adler“, 4840 Vöcklabruck, Stadtplatz 7, Tel. (07672) 72717
 VB Schön: Apotheke Schöndorf, 4840 Vöcklabruck, Robert-Kunz -Str. 11, Tel. (07672) 22562
 TK: Maut-Turm-Apotheke, 4850 Timelkam, Linzer Straße 33, Tel. (07672) 92194
 LAM: Apotheke „Zum gold. Engel“, 4650 Lambach, Marktplatz 4, Tel. (07245) 32327-0
 STP: Vital-Apotheke, 4651 Stadl-Paura, Max.-Pagl.-Straße 19, Tel. (07245) 20260
 (Ottang: Hausruck-Apotheke, 4901 Ottang, Niederottang 111, Tel. (07676) 20792)

FEBRUAR		MÄRZ	
Fr 1	1	Fr 1	4
Sa 2	2	Sa 2	TK / STP
So 3	2	So 3	TK / STP
Mo 4	4	Mo 4	2
Di 5	VB Schön	Di 5	3
Mi 6	1	Mi 6	4
Do 7	2	Do 7	VB Schön
Fr 8	3	Fr 8	1
Sa 9	4	Sa 9	2
So 10	4	So 10	2
Mo 11	1	Mo 11	4
Di 12	2	Di 12	VB SalzT
Mi 13	3	Mi 13	1
Do 14	4	Do 14	2
Fr 15	VB SalzT	Fr 15	3
Sa 16	1	Sa 16	4
So 17	1	So 17	4
Mo 18	3	Mo 18	1
Di 19	4	Di 19	2
Mi 20	VB Adler	Mi 20	3
Do 21	1	Do 21	4
Fr 22	2	Fr 22	VB Adler
Sa 23	3	Sa 23	1
So 24	3	So 24	1
Mo 25	TK / STP	Mo 25	3
Di 26	1	Di 26	4
Mi 27	2	Mi 27	TK / STP
Do 28	3	Do 28	1
		Fr 29	2
		Sa 30	3
		So 31	3

BAV *inform* umwelt

Verpackungssammlung bei der Sammelinsel



SAMMELINSELN sauber halten!

Verpackungen wie Kartons, Getränkeflaschen, Konservengläser und -dosen, Kanister, Becher, u.v.m., aber auch Zeitungen, Prospekte und Kataloge können bei den Sammelinseln abgegeben werden. Alle anderen Stoffe, die keine Verpackung sind, dürfen bei den Sammelinseln weder **eingeworfen** noch **abgestellt** werden. Volumen sparen Sie, indem Sie die Verpackungen flachdrücken.

Größere Verpackungsmengen bringen Sie am besten gleich in eines der 14 Altstoffsammelzentren des Bezirkes Vöcklabruck.



NICHT IMMER WERDEN DIESE REGELN BEACHTET!

Darum werden die Sammelinseln in Zukunft stark kontrolliert und überwacht. Fehlwürfe und Ablagerungen verursachen nicht nur hohe Kosten, sondern reduzieren auch die Sammelerlöse.

Achten Sie bei Ihrer nächsten Entsorgung auf Folgendes:

- **KEINE GEWERBEANLIEFERUNGEN** - dafür gibt es eigene Entsorgungsschienen und die Altstoffsammelzentren
- Die Sammelcontainer sind vorwiegend für **haushaltsübliche Mengen** und Anlieferer aus der näheren Umgebung gedacht.
- Nichts **neben** oder **auf** die Container stellen! Bei **Überfüllung** das **Gemeindeamt** oder den **BAV** - 07672/28477 - anrufen.
- **Nur Verpackungen einwerfen!** Ausnahme: Papier, Zeitungen, Prospekte usw. sind im Papiersammelbehälter erlaubt.
- Nur **saubere** und **restentleerte** Verpackungen einwerfen!
- **Restmüll** entsorgen Sie bitte zu Hause in Ihrer **Hausmülltonne**.
- **Sperrabfall** kann im ASZ **kostenlos** abgegeben werden.
- **Alt- und Problemstoffe** sind nur über die **MASI** oder **ASZ** zu entsorgen.



Übrigens: Durch die Trennung der Verpackungen im ASZ werden Erlöse erzielt. Diese kommen den BürgerInnen in Form reduzierter Abfallgebühren wieder zu Gute.



Medieninhaber und Herausgeber: Bezirksabfallverband Vöcklabruck, Vorstadt 2, 4840 Vöcklabruck

Für den Inhalt verantwortlich: Bezirksabfallverband Vöcklabruck, Tel. 07672/28477, Fax 07672/28477-4

Kontakt und Information: Weitere Informationen finden Sie auch unter www.umweltprofis.at/voecklabruck

Für detaillierte Auskünfte oder Anregungen senden Sie uns ein Mail an voecklabruck@bav.at - BAV Vöcklabruck © Druckvorlage Sammelinsel Überwachung 2013



Einladung

**zum 35. Schlatter - Gemeindeschitag nach
Flachauwinkl / Zauchensee
am Samstag, den 2. Februar 2013**

Die Gemeinde Schlatt lädt Sie gemeinsam mit der Union, der Freiwilligen Feuerwehr und der Gesunden Gemeinde zu diesem Familienschitag ein. Langläufer und Nichtschifahrer sind ebenfalls herzlich eingeladen. Bei entsprechendem Interesse ist ein Rennen (Kinder, Jugend, Erwachsene / männlich - weiblich) eingeplant. Näheres dazu wird im Bus bekannt gegeben.

KOSTEN:	Bus	Liftkarte	Gesamt
Erwachsene	15,00	35,00	50,00
Jugendliche 1993, 1994, 1995	10,00	23,00	33,00
Kinder (1996 oder jünger)	Frei	14,00	14,00
Langläufer	15,00	-	15,00

Anmeldungen bitte bis Donnerstag, den **31. Jänner 2013** – 17:00 Uhr beim Gemeindeamt Schlatt. Bei der Anmeldung sind auch gleichzeitig die Kosten für den Bus und die Tageskarte zu entrichten. Für Kinder bis 15 Jahren übernimmt die Gemeinde die Buskosten.

A b f a h r t s z e i t e n	
Römerberg, Kreuzung	06:20 Uhr
Philippsberg, Simmerer	06:25 Uhr
Schlatt, Staudinger	06:30 Uhr
Schlatt, Pamminger	06:33Uhr
Breitenschützing, Mehrzweckgebäude	06:35 Uhr
Oberharrern, ehem.Gasthaus Übleis	06:40 Uhr
Staig, Gasthaus Kellerwirt	06:45Uhr
Gasthaus Fehringer, Regau	07:00 Uhr



Damit wir dem Hauptverkehr ausweichen und rechtzeitig in das Schigebiet kommen, müssen die Abfahrtszeiten unbedingt eingehalten werden!

Der Abschluss des Gemeindeschitages mit der Siegerehrung findet heuer beim Gasthaus Fehringer, Regau statt. Die Abfahrt ist um 21:00 Uhr vorgesehen.

Wir freuen uns auf eine recht zahlreiche Teilnahme!